

blick über die Lage in ihrem Kreisgebiet geschaffen hatten, wurden gute Ergebnisse erzielt. In den Kreisen Niesky, Freital, Meißen und anderen zeichnen sich auch die Arbeitsprogramme und die Parteaufträge dadurch aus, daß sie die politisch-ideologische Arbeit mit den praktischen ökonomischen Fragen gut verbinden.

Die guten Beispiele im Bezirk Dresden dürfen uns aber keinesfalls darüber hinwegtäuschen, daß die erzielten Erfolge viel größer sein könnten, wenn es die Kreisleitungen verstanden hätten, sich rechtzeitig genaue Kenntnisse über die Lage in den Grundorganisationen zu verschaffen. Das hätte ihnen ermöglicht, den Grundorganisationen konkretere politisch-ideologische und ökonomische Aufgaben zur Vorbereitung und Durchführung des Beschlusses über den Umtausch der Dokumente zu stellen. So aber haben viele Kreisleitungen erst in der Vorbereitung und Durchführung der 1. außerordentlichen Mitgliederversammlungen ein reales Bild über die Lage in den Grundorganisationen bekommen.

Die gründliche Auswertung der 1. außerordentlichen Mitgliederversammlungen in den Büros der Kreisleitungen war eine solide Grundlage für die Aufholung dieser Versäumnisse — nicht nur für die 2. außerordentlichen Mitgliederversammlungen, sondern auch für die ganze weitere Arbeit. Wichtig ist dabei, auf der Grundlage der Moskauer Erklärung, der Beschlüsse des 11. Plenums und der Staatsratserklärung die Hauptfragen herauszuarbeiten, die es jetzt in den Grundorganisationen zu klären gilt.

Alle Kreisleitungen haben aus der Analyse der Ergebnisse der außerordentlichen Mitgliederversammlungen zum Umtausch die Aufgaben abgeleitet, die sie in der folgenden Zeit zu lösen haben. Dabei spielt eine große Rolle, die gesammelten guten Erfahrungen, die Beispiele hervorragender Initiative der Genossen im ganzen Kreis rasch zu verallgemeinern und zugleich den zahlreichen, erst jetzt ins rechte Licht gerückten vorbildlichen Genossen tatkräftige Förderung bei der Bewältigung ihrer Aufgaben angedeihen zu lassen.

Zurückbleibenden nach vorn helfen

Die Bezirksleitung und ihr Büro haben sich von Anfang an für die Durchführung des Politbürobeschlusses über den Umtausch voll verantwortlich gefühlt. Das Büro schätzte in jeder Beratung ein, welche Schlußfolgerungen zu ziehen sind, welche guten Ergebnisse verallgemeinert werden müssen und wo Korrekturen notwendig sind. So war es zum Beispiel in den Kreisen Dresden-Land, Bautzen, Löbau, Görlitz, Plauen und Kamenz noch nicht gelungen, revisionistische Einflüsse in einigen Grundorganisationen vollends zurückzudrängen. Unsere Aufgabe als Büro der Bezirksleitung ist es jetzt, diesen Kreisleitungen zu helfen, schnell solche Einflüsse in den Grundorganisationen restlos zu beseitigen und die Erfahrungen aus den gut arbeitenden Kreisen zu vermitteln. Das Wichtigste ist, daß in den zurückgebliebenen Kreisen auf der Grundlage der Moskauer Erklärung, der Staatsratserklärung und der Beschlüsse des 11. Plenums die Auseinandersetzungen über die Grundfragen der Politik unserer Partei fortgesetzt werden. Das Büro wird dazu noch besondere Maßnahmen festlegen.

Alle Büromitglieder nahmen an vielen der außerordentlichen Mitgliederversammlungen teil. Ebenso wurden von Anfang an alle Mitglieder sowie der gesamte Apparat der Bezirksleitung in die Arbeit einbezogen. Das war einerseits eine wichtige Unterstützung für die Grundorganisationen; zugleich half das den Genossen des Büros, die Lage in den Grundorganisationen besser einzuschätzen. Das Büro erhielt durch die ständige Verbindung zu den Kreisen einen guten Überblick über den ganzen Bezirk, was es uns ermöglichte, die Leitungstätigkeit insgesamt konkreter zu gestalten; die Arbeit des ganzen Büros wurde zielstrebig.

Die zwischen Weihnachten und Neujahr begonnenen 2. außerordentlichen Mitgliederversammlungen zeigen, daß die hohe Aktivität der Genossen, ihre Bereitschaft, die Beschlüsse der Partei zu erfüllen, weiter wachsen und daß die Leitungen in den